EINE NEUE PALÆARKTISCHE EULENGATTUNG

VON

CHRISTOPHER AURIVILLIUS.

In meiner Arbeit über die nordischen Schmetterlinge[1] habe ich die Ansicht ausgesprochen, dass für die von HERRICH-SCHÆFFÉR zuerst beschriebene und abgebildete *Dianthoecia Skrælingia* eine neue Gattung aufzustellen wäre. Nachdem ich nun Gelegenheit gehabt habe auch einen unbeschädigten Mann dieses seltenen Thieres zu sehen, sehe ich mich dadurch veranlasst die neue Gattung zu benennen und zu beschreiben.

Lasionycta nov. gen.

Caput parvum, subretractum. — Oculi parvi, subelongati, hirsuti. — Lingua spiralis cornea, modice longa. — Palpi porrecti, subhorizontales, breves, pilosi articulo ultimo minuto. — Frons simplex, lata, pilosa. — Antennæ maris breviter serratæ et ciliatæ, feminæ simplices. — Thorax undique pilis simplicibus dense vestitus absque squamis; collare æqualiter leniter convexum angulis humeralibus haud prominentibus; mesonotum et metanotum haud distincte fasciculata. — Alæ anticæ latæ, margine exteriore ciliisque integris, haud undatis; lineis maculisque ordinariis distinctis; linea undata signo W destituta absque maculis sagittatis. — Abdomen supra convexum et fasciculatum. — Tibiæ haud aculeatæ. — Oviductus feminæ haud exsertus.

Typus: *Phlogophora Skrælingia* H. SCH.

HERRICH-SCHÆFFER[2], welcher nur einen ♂ gesehen hatte,

---

[1] Nordens Fjärilar. Stockholm. 1888—91, p. 131.

[2] Syst. Bearb. der Schmett. Europas. 6, p. 57.

stellte diese Art in die Nähe von *ligustri* in seiner Gattung *Phlogophora*. Es ist nicht zu läugnen, dass *Skrælingia* im Habitus an die Acronyctiden erinnert; durch die haarigen Augen ist sie doch sofort sowohl von *Acronycta* als von *Craniophora* zu trennen. LEDERER[3] stellte *Skrælingia* unter *Mamestra* und STAUDINGER[4] unter *Dianthoecia;* beide kannten jedoch die Art nur nach HERRICH-SCHÆFFERS Abbildung. Nachdem jetzt das Weib bekannt ist und sich als ohne hervorstehendes Legerohr erweist hat, ist es unmöglich die Art unter *Dianthoecia* beizubehalten. Von den *Mamestra*-Arten unterscheidet sich *Skrælingia* durch den kleinen, zurückgezogenen Kopf, die *haarige* (gar nicht schuppige) Bekleidung des Kopfes und des Mittelkörpers und endlich durch den ganzrandigen Saum der Vorderflügel so beträchtlich, dass es unnatürlich wäre sie in diese Gattung aufzunehmen.

Die Gattung *Lasionycta* scheint mir am besten vor *Mamestra* gestellt zu werden.

Hinsichtlich der Artbeschreibung verweise ich auf meine oben angeführte Arbeit und gebe hier nur die Citaten.

1. *L. Skrælingia* HERRICH-SCHÆFFER Syst. Bearb. Schmett. v. Eur. 6. p. 57, T. 121, F. 624, ♂. — AURIVILLIUS Nordens fjärilar p. 131, n. 18, fig. 26 ♀, fig. 27 f. (Analklappe).

Die Art scheint sehr selten zu sein und fliegt Ende Juni und Anfang Juli auf den grossen Torfmooren im nördlichen Schweden, wo sie bisher in den Provinzen Helsingland und Jämtland und in Luleå Lappmark beobachtet wurde.

In Farbe und Zeichnung erinnert *L. Skrælingia* recht viel an *Mamestra glauca* HÜBN., und wenn die Stücke nicht rein sind, kann man sie leicht für diese Art halten.

[3] Die Noctuinen Europas. p. 32, 90.

[4] Catalog der Lepidopteren des europ. Faunengebietes p. 93.